

## [289.] Nichts unverlangt.

Verschiedene Gründe, die Wahrung eigenen Interesses insbesondere, bestimmen uns, von Neujahr 1855 ab unseren Novitätenbedarf an außerösterreichischen Erscheinungen nach den gebotenen Hülfsmitteln selbst zu wählen. Wir ersuchen Sie daher, Ihre unverlangten Zusendungen von jetzt an einzustellen und außer den Bestellungen und Continuationen, nichts mehr einzuschicken, da unsere Commissionäre den Auftrag haben, alles Andere gleich in Leipzig zurückzuweisen. Dagegen bitten wir Sie um prompte und rasche Einsendung Ihrer Wahlzettel und sonstigen Verzeichnisse neuer Erscheinungen (wo es Ihnen convenient, mit directer Briefpost). Wir werden es uns angelegen sein lassen, danach unsern muthmaßlichen Bedarf selbst zu wählen, und glauben uns dabei der Hoffnung hingeben zu können, Ihr Interesse mit dem unsrigen weit besser und ersprießlicher in Einklang bringen zu können, als es bei der seither stattgehabten Art und Weise der Fall gewesen.

Mit collegialischer Hochachtung  
Pressburg, 20. Decbr. 1854.

E. F. Wigand.  
L. Aug. Krapp.  
Josef Schwaiger.

## [290.] Keine Nova, nur Wahlzettel.

Diese Bitte habe ich nun schon so häufig allen Handlungen, mit welchen die Ehre habe in Verbindung zu stehen, ans Herz gelegt, doch meistens vergeblich; ich wiederhole dieselbe und werde vom 1. Januar 1855 an, jede Sendung, welche nicht verlangte, mit Porto Nachnahme von 1 Sch. pr. Pfund remittieren.

Dagegen sind mit recht willkommen, Circulaire und Wahlzettel, um deren recht frühzeitige Einsendung ich höchstlich bitte; besonders von in Lieferungen erscheinenden Werken, welche mit 1/4, 1/3 Rabatt und 7/6 Freierempl. geliefert werden. 1000 Prospective, mit Firma E. Noeder's Buchhandlung in Briezen a/O., verbreite stets mit gutem Erfolge gratis, bitte jedoch 1 Erpl. zur Probe.

Obige Bitte richte an alle Handlungen ohne Ausnahme.

E. Noeder in Briezen a/O.

## [291.] Carl Junge

in

Ansbach

erbittet sich von jetzt an nur von den Handlungen unverlangt Nova, die speciell darum gebeten wurden.

## Übersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebatt N° 226—

295. — Leipziger Börse am 5. Januar 1855. — Wahlzettel.

André in Pr. 259.	Franz 267.
Anonyme 228.	Friedlein in W. 272.
228.	Gaetner 237.
284.	Gislason 269.
Arnz & Co. 292.	Gräff, B. & Co. in Pr. 226.
Bädeker in Effen 251.	Grotte 270.
Beckhold 299.	Hanemann 275.
Beck in R. 252.	Hartmann 256.
Bennath & W. 268.	Heilbutt 247.
Böhlaus 282.	Herbig in S. 294.
Buchner 231.	Herold in S. 230, 241, 271.
Büsch 235.	Hess in G. 250.
Calvary & Co. 254.	Hochhausen's Verl. 243.
Cilar 226.	Homann 265.
Diege 276.	Hüffer 227.
v. Ebner in R. 233.	Junge 291.
Ernst & R. 242.	

## [292.] Arnz &amp; Cie.

in Düsseldorf

empfehlen ihre Ateliers zur Anfertigung von Illustrationen jeden Genres. Da die vorzüglichsten deutsch. u. französ. Künstler dem Institute zu Gebote stehen, so ist dasselbe im Stande, jeder Anforderung, unter Berechnung billigster Preise, zu genügen. —

[293.] Den  
Illustrirten Dorfbarbier,  
Ausf. 18000!

empfiehle ich zur Aufnahme von Inseraten jeden Genres.

Der Dorfbarbier ist außer in Nord- und Süddeutschland, auch besonders in Österreich, Russland, Holland ic. verbreitet, und sind Anzeigen, vorzüglich populärer Verlagsartikel, von großem Erfolg.

Ernst Heil in Leipzig.

[294.] Inserate auf dem Umschlage der  
Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Österreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesezimmern und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestimmten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Sch.; Beilage gebühren 3 Sch.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

## [295.] Notiz für sämige Bahler.

Die neue Rechnung eröffne ich nur mit den Handlungen, die die alte von 1853 reinfaldirt haben. Die immer mehr überhand nehmende Unordnung und Nachlässigkeit zwingt mich, auch solche von der Auslieferungsliste für 1855 wegzulassen, die selbst kleinere Differenzen unberücksichtigt gelassen haben.

Leipzig, 31. Decbr. 1854.

Otto Wigand.

## Leipziger Börse am 5. Januar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	jk. S.	139 1/2
	2 Mt.	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	jk. S.	101 1/2
	2 Mt.	—
Berlin pr. 100 ,8 Pr. Cr.	jk. S.	99 1/2
	2 Mt.	—
Bremen pr. 100 ,8 Lsdr. à 5 ,8	jk. S.	107 1/2
	2 Mt.	—
Breslau pr. 100 ,8 Pr. Cr.	jk. S.	99 1/2
	2 Mt.	—
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	jk. S.	56 1/2
	2 Mt.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	jk. S.	149
	2 Mt.	148 1/2
London pr. 1 Pf. St.	{ 7 Tagdal. 2 Mt.	—
	3 Mt.	6, 14 1/2
Paris pr. 300 Frs.	{ k. S. 2 Mt.	78 1/2
	3 Mt.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	{ 2 Mt. 3 Mt.	78
	—	—
Augustd'or à 5 ,8 à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . .	auf 100	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,8 idem " d°.	"	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ,8 nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . .	d°.	7 1/2
K. Russ. wict. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, 8 10 1/2
Holland. Duc. à 3 ,8 . . . . .	auf 100	3 1/2
Kaiserl. d°. d°.	"	4
Bresl. d°. d°. à 65 1/2 As	"	—
Passir d°. d°. à 65 As	"	—
Conv. Species u. Gulden . . . . .	d°.	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . .	d°.	1 1/2
Wieder Banknoten . . . . .	"	78
Gold pr. Mark sein Cölln. . . . .	"	—
Silber . . . . .	d°.	—
<b>Staatspapiere, Actien, etc.</b>		
excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats Papiere		
à 3 % von 1830 . . . . .	kleinere	86 1/2
à 4 % von 1847 von 500 ,8 . . . . .	"	99 1/2
à 4 % von 1852 von 500 ,8 . . . . .	"	100 1/2
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 ,8 .	"	101 1/2
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2 % von 1000 und 500 ,8 . . .	kleinere	86 1/2
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 ,8	d°.	79
d°. Sächs.-Schles. EBC. à 4 % à 100 ,8 . . . . .	"	100 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % von 1000 und 500 ,8 . . . . .	kleinere	95
d°. d°. d°. à 4 % . . . . .	"	—
d°. d°. d°. à 4 1/2 % . . . . .	"	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à v. 500 ,8 . . .	90 1/2	
à 3 1/2 % à 100 u. 25 ,8 . . . . .	"	—
d°. à 3 1/2 % à v. 500 ,8 . . . . .	94 1/2	
d°. à 3 1/2 % à v. 100 u. 25 ,8 . . . . .	"	—
Iausitzer d°. à 3 % . . . . .	"	—
d°. d°. d°. à 3 1/2 % . . . . .	"	94 1/2
d°. d°. d°. à 4 % . . . . .	100	—
Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligationen à 3 1/2 % . . . . .	"	106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 % . . . . .	"	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % von 1000 und 500 ,8 . . . . .	kleinere	89
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % . . . . .	"	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % . . .	d°. d°. d°. à 5 %	66 1/2
Wienner Bank-Actien pr. St. . . . .	"	—
Leipziger d°. à 250 ,8 pr. 100	"	179
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ,8 pr. 100	"	187 1/2
Löbau-Zittauer d°. à 100 ,8 pr. 100	"	37
Alberts- d°. à 100 ,8 pr. 100	"	—
Berlin-Anhalt d°. à 200 ,8 pr. 100	"	131 1/2
Magdeb.-Leipz. d°. à 100 ,8 pr. 100	"	293
Thüringische d°. à 100 ,8 pr. 100	"	98 1/2

Berantwortlicher Redakteur: Gustav Remmelmann — Druck von J. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner

in Leipzig.